

Von Bach bis Rutter

Evangelische Jugendkantorei der Pfalz zu Gast in der Stiftskirche

VON ISABELLE GIRARD DE SOUCANTON

Mit dem musikalischen Motto „Zum Ruhm der Königin“ weilte am Samstagabend die Evangelische Jugendkantorei der Pfalz mit einem Chor-, Orgel- und Orchesterkonzert in der Stiftskirche.

Mitgebracht hatten die Sänger und Instrumentalisten Kompositionen von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 bis 1847), Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750), Francis Poulenc (1899 bis 1963) sowie John Rutter (geboren 1945) und Louis Lewandowski (1821 bis 1894). Das bedeutete für den musikalischen Leiter Jochen Steuerwald, Einblicke in eine gut 300-jährige Musikkultur zu gewähren, was mit drei Orgelkompositionen begann, denen zwei sakrale Chorwerke folgten.

Dabei blieben die beiden G-Moll-Werke am nachhaltigsten im Gehörang. Kombinierte Bach in seiner „Fantasie und Fuge“ (BWV 542) die Weise eines niederländischen Volksliedes mit der leidenschaftlichen Klaviatur jener Instrumentalerhabenheit der Orgel (Robert Sattelberger), so folgte Poulencs Werk „Konzert G-Moll“ für dieses Instrument rund 300 Jahre später. Es imponierte mit dem

bereichernden Spektrum akustischen Hörvermögens, das die Partiturvorlage von Poulenc nach dem Bachwerk noch zu intensivieren vermochte. Ergreifend die Wechsel mächtiger Klangfülle hin zu lyrischer Zartheit, erregter zu ruhigen Klangbildern, von raumgreifend barocker zu gestisch reduzierter Tonfülle.

Das Konzert in der Stiftskirche, das sehr gut besucht war, endete mit „Gloria“ von Rutter und Liturgischen

Psalmen von Lewandowski. Letztere wurden nachdrücklich verdichtet von Solo-Altistin Nora Steuerwald. War zuvor schon Poulenc als Bach-Verehrer im Programm, so ist überliefert, dass Lewandowski von der Familie Mendelssohn-Bartholdy nachhaltig geprägt gewesen sei. Es waren nicht zuletzt diese sich überschneidenden Bezüge unterschiedlichster Eigenarten, die das in sich schlüssige Konzerterlebnis ausmachten.



Beeindruckte in der Stiftskirche: die Evangelische Jugendkantorei der Pfalz unter der Leitung von Jochen Steuerwald.

FOTO: GIRARD DE SOUCANTON